



Radweg für Geist und Beine im Mai 2019: Hubertuskapelle Kaarst

Bei Gegenwind durch offene Felder ist gute Beinarbeit gefordert und auf einmal steht man vor ihr: Die

Hubertuskapelle in Kaarst, erst 1980 erbaut auf Initiative von vier Familien, nachdem ein damals 300 Meter entferntes Wegekreuz durch den Bau der Autobahn

unerreichbar wurde. Links daneben, halb versteckt, findet sich sogar ein Glockenturm, der natürlich ausprobiert

wurde: Ein heller, feiner Klang zieht über die Felder. Der Einweihungstag auf Hubertus (03.11.) erinnert übrigens auch an den Monat des Papstbesuchs in Deutschland. Eine Inschrift weist auf die Kapelle als Bittstelle hin: „In der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens, der Früchte des Feldes und des Wildes.“

Dagmar Pardon-Neuenhaus

